



## Über die Geschichte zum Karfreitag

### Beitrag

Über den Karfreitag gibt es bislang keine grundlegende geschichtliche Untersuchung. Der Karfreitag beruht auf einem im [Neuen Testament](#) geschilderten Ereignis. Die [Kreuzigung](#) von [Jesus von Nazaret](#) auf [Golgota](#) schilderte [Markus](#): „Es war die dritte Stunde, als sie ihn kreuzigten“ ([Mk 15,22–25 EU](#)). Er galt deshalb im aufkommenden [Christentum](#) zunächst als [Gedenktag](#). Die ersten Christen feierten ihn als „Kreuzigungspassah“, als [Rüsttag](#) zum [Osterfest](#) (aus [althochdeutsch](#) *karen* für „rüsten“). Das [Osterfasten](#) beschränkte sich zu Zeiten [Tertullians](#) auf Karfreitag und Karsamstag und dehnte sich um 250 [nach Christus](#) auf die [Karwoche](#) aus. Im Jahre 325 entschied das [Erste Konzil von Nicäa](#) über den flexiblen römischen Ostertermin. Vom Karfreitag und Karsamstag schrieb Papst [Innozenz I.](#) (416) in seinem Brief an Decentius von Eugubium über die Kirche von Rom, dass hier die Sakramentsfeier nicht notwendig sei ([lateinisch](#) „iduo sacramenta penitus non celebrari“).

Im [Mittelalter](#) gehörte der Karfreitag keineswegs zu den hohen christlichen Festen wie etwa Ostern als Tag der [Auferstehung](#), sondern galt nur als halber Feiertag, an dem die Arbeit nur während des [Gottesdienstes](#) oder bis zum [Mittag](#) ruhen sollte. Nach der [Reformation](#) führten viele [Landeskirchen](#) diesen Tag in alter Tradition als halben Feiertag fort. Die [Zürcher](#) „Ordnung der Feiertage“ von 1526 sah ihn nicht als Feiertag vor, nach der Kirchenordnung [Sachsens](#) aus 1528 sollte er „in Maßen gehalten“ werden. 1532 erwähnte ihn die [hessische](#) Kirchenordnung nicht mehr als Feiertag. Die [lutherische Kirche](#) vergrößerte dagegen die Bedeutung des Karfreitags, indem sie ihn mit den kirchlichen Hauptfesten ([Weihnachten](#), Ostern und [Pfingsten](#)) gleichstellte, so etwa 1573 in der [Oldenburgischen](#) Kirchenordnung.

Ab 1642 wurde der Karfreitag durch die Festordnung Papst [Urbans VIII.](#) in der ganzen [katholischen Kirche](#) zum gewöhnlichen [Werktag](#), während sich [Martin Luthers](#) „Guter Freitag“ („Kar-“ aus [lateinisch carus](#), „lieb“, „gut“ oder „teuer“) im evangelischen Bereich als höchster kirchlicher Feiertag etablierte. Aus dem „Guten Freitag“ entwickelte sich die heutige Bezeichnung für Karfreitag im [angelsächsischen Sprachraum](#) ([englisch](#) Good Friday) oder in den [Niederlanden](#) ([niederländisch](#) goede vrijdag). In den [reformierten Gegenden der Schweiz](#) wurde der Karfreitag erst um 1860 zum Feiertag. In [Kurbrandenburg](#) erhielt der Karfreitag 1696 die Funktion eines vollen Feiertags. Die Festtagsordnung von 1771 erkannte den Karfreitag als ganzen Feiertag an. Der englische *Bank Holidays Act* legte erstmals im Oktober 1871 bürgerliche Feiertage verbindlich fest.

**Beitrag:** wikipedia

**Foto:** Kreuz im Friedhof von Greimharting von Paul Panzer



### Kategorie

1. Kirche

### Schlagworte

1. Bayern
2. Chiemgau
3. Karfreitag
4. München-Oberbayern
5. Rimsting